# ROTER SPORT

## Rote Sportler gegen das Todesurteil

### Es geht um das Leben eines antifaschistischen Arbeiters

Gegen den Sportler und antifaschistischen Kämpfer F. Bartl aus Chemnitz soll das Todesurteil vollstreckt werden. In der antifaschistischen Aktion haben die antifaschistischen Arbeiter und Sportler dem Naziterror Einhalt geboten, so auch Bartl. In der Begründung des Urteilsspruches heißt es dann auch: Bartl ist nicht der Täter, aber er müsse so bestraft werden, als ob er geschossen hätte.

Diese neue Form der „Sühne- und Rechtsprechung" eröffnet die ungeheuerlichsten Perspektiven für die Zukunft. Sie öffnet der Willkür Tür und Tor. Ein Massenprotest hat jetzt für die Freilassung des Arbeiters Bartl eingesetzt. So hat auch die Reichsleitung der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit an das Justizministerium in Dresden folgendes Telegramm gerichtet:

„Im Namen von 300 000 Arbeitersportlern fordern wir die Aufhebung des Todesurteils gegen Ferdinand Bartl und seine sofortige Freilassung."

Aber auch in den verschiedensten Versammlungen der Vereine und Abteilungen kommen die Proteste gegen das Todesurteil zum Ausdruck. So haben die Athletik-Sportlerinnen in Berlin, Prenzlauer Berg, sich gegen das Urteil ausgesprochen und auch gleichzeitig Stellung gegen das Urteil der Sondergerichte im BVG.-Streik genommen.

Und so protestiert die Landeskonferenz der Radfahrer-Partei durch ihre Delegierten, die 5000 Radfahrer vertreten, gegen das Chemnitzer Todesurteil. Und so werden überall, wo Arbeiter und Arbeitersportler zusammenkommen, Proteste gegen dieses Urteil erhoben. **Ueberall heißt es: „Rettet den Arbeiter Bartl! Es geht um das Leben eines antifaschistischen Arbeiters!"**

## Die Einheitsfront der politischen Strauchritter

Vor einiger Zeit wurde Hans Voigt, ehemaliger Landesleiter der KG in Sachsen, wegen Unterschlagungen von Geldern der Organisation aus der Kampfgemeinschaft ausgeschlossen. Die politisch bankrotte reformistische Bundesbürokratie hat ihn auf seinen Antrag hin in den Bund aufgenommen.

Wie zu erwarten, versucht die reformistische Bundesbürokratie mit dem, wegen Unterschlagungen und unproletarischen Verhaltens aus der KG hinausgeworfenen Hans Voigt politische Geschäfte zu machen. Die Veröffentlichungen und dokumentarischen Beweise der KG, warum Voigt aus der Organisation ausgeschlossen wurde, haben inzwischen die Mitglieder der Bunde überzeugt, mit welchen „Edelproletariern" sich die Bundesbürokratie verbündet. Ebenso wie die reformistischen Bundesbürokraten mit Lügen, Verleumdungen und Denunziationen bei den Behörden arbeiten, macht es Voigt und erweist sich dadurch als würdiger Bundesgenosse von Gellert, Wildung u. Co. Voigt, der die der Organisation gehörenden Gelder unterschlagen hat, macht es ebenso mit den der Organisation gehörenden Materialien, den Briefen und Mitteilungen. Die revolutionären Organisationen bestehlen, dient nach der „politischen Moral" der Bundesbürokratie anscheinend der Hebung ihres politischen Niveaus.

Nach dem Bankrott der SPD-Politik und der in der SPD und dem reformistischen Lager wachsenden Zersetzung wünschen wir der SPD weiteren Zuzug solcher Elemente à la Voigt. Im proletarischen Klassenlager gelten diese Elemente als Lumpenproletarier. Sie passen durchaus zur Gesellschaft der reformistischen Führer, deren Politik die Förderung des Faschismus und des Arbeitermordes ist. Turnhallenraub, Denunziation der Arbeitersportler, Totschlag von Arbeitersportlern durch Feme der reformistischen Bundesbürokratie, Züchtung und Aufnahme von Lumpenproletariern, das ist die Einheitsfront der Bundesbürokratie.

**Wir sind gewiß, daß die Arbeiterschaft die richtigen Lehren aus diesem Bündnis zieht und schneller noch als bisher zum revolutionären Lager stößt und sich die Mitgliedschaft der Bunde der antifaschistischen Sportfront unter Führung der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit anschließt.**

**Reichsleitung der Kampfgemeinschaft**
**für rote Sporteinheit.**

### „Echte Klassenkämpfer"

(Arbeiterkorrespondenz 982)

**Zauckerode.** Unter dieser Ueberschrift brachte die Freitaler Volkszeitung in Nr. 287 einen Artikel, worin sich ihre politische Schwäche und Verzweiflung an den Wahlen zeigt. Dieser Artikel strotzt nur so von Lügen und Verleumdungen.

Vor der Arbeiterschaft stellen wir fest, daß beim Sportverein kein Kündigungsschreiben eingegangen ist und sich einige Lakaien Gellerts umsonst gefreut haben. Weiter wollen sie uns erneut die Schuld für die Spaltung des Turn- und Sportvereins zuschieben, obwohl die Arbeiterschaft weiß, daß die treibende Kraft zur Spaltung dieses Vereins heute politisch erledigt ist.

**Aus dem Artikel geht hervor, daß man Kammergutspächter Richter ein Stichwort geben wollte, um den roten Sportlern den Platz entziehen zu können, die man für die Parole am Dreschhaus verantwortlich machen wollte. Die Arbeiter werden** hieraus erkennen, daß sie sich in Zukunft noch mehr und fester in der roten Einheitsfront zusammenschließen und als Antwort an die verräterischen Lügner und Verleumder **die Schwindelpresse hinauswerfen und die einzige revolutionäre Presse, die Arbeiterstimme, abonnieren müssen.**

## Lichtbildervortrag der Naturfreunde-Oppo

Am vergangenen Freitag fand der erste Lichtbildervortrag über die im Sommer dieses Jahres von der Naturfreunde-Oppo unternommene erste deutsche Arbeiter-Kaukasus-Expedition statt. Voller ist wohl der Saal des Kristallpalastes noch nicht gewesen. Die etwa 1800 Besucher setzten sich aus allen Lagern zusammen. Man sah Drei-Pfeile-Männer, bundestreue Naturfreunde, Bergsteiger aus dem bürgerlichen sächsischen Bergsteigerbund und dem Verband freier bergsportlicher Vereinigung. Ein Beweis dafür, daß die Expedition das Interesse aller Sportler gefunden hat. Und nicht nur Interesse für die bergsteigerischen Leistungen der Expedition, alle wollten hören von dem Land des sozialistischen Aufbaues, von dem Land, wo der Arbeiter die Macht hat, wo es keine Arbeitslosen gibt.

Leider war es dem Vortragenden verboten, auch nur im geringsten politisch zu sprechen, denn die Veranstaltung, die vom Polizeipräsidium auf Grund der Notverordnung über den Burgfrieden zweimal verboten war, wurde nach stundenlangen Verhandlungen erst erlaubt, als sich die Veranstalter verpflichteten, jedes Bild wegzulassen, was irgendwie politisch wirken könnte. Das Präsidium drohte auch mit sofortiger Auflösung, sobald der Vortragende politisch sprechen würde. Manchen über Manchen. Der überfüllte Vortrag bewies am besten, daß alle Arbeiter darauf warten, wahrheitsgetreue Berichte über Rußland zu hören. Da helfen der Bourgeoisie keine Verbote, die Wahrheit setzt sich durch.

Naturgemäß mußte der Vortrag unter diesen Beschränkungen leiden. Das Weglassen von verschiedenen Bildern und die fehlenden Erklärungen zu anderen Bildern machten ihn teilweise zusammenhanglos. Trotzdem folgten die Anwesenden aufmerksam dem Vortrag. Der Expeditionsteilnehmer Willi Ehrlich, Mitglied des Sächsischen Bergsteiger-Bundes, erzählte im ersten Teil seine Eindrücke über den sozialistischen Aufbau Rußlands und seine bergsteigerischen Erlebnisse im Kaukasus. Genosse Saalfeld, der Expeditionsleiter, schilderte dann die Vorarbeiten zur Expedition und die Reise durch Rußland. Seine Bilder über das Leben und Treiben in Leningrad und Moskau und von dem Kulturpark vermittelten gute Einblicke in den kulturellen Stand der Arbeiterschaft Rußlands. Interessant waren die Aufnahmen und Schilderungen über die wilden Völker des Kaukasus, die sich heute willig dem Sowjetregime unterordnen und vollkommene Selbstverwaltung haben. Eine Reihe wunderschöner Hochgebirgsaufnahmen unterstützten seine Ausführungen über die bergsteigerischen Erfolge der Expedition, unter denen neben einer Reihe von Ersteigungen bisher unerstiegener Gipfel die Ersteigung des Schwesterates an dem Tschi-Tau hervorzuheben ist. Neun Tage dauerte allein diese Tour, achtmal mußte auf äußerst beschränktem Raum und in Eis und Schnee biwakiert werden.

Kurz vor Mitternacht war der Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, zu Ende.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, veranstaltet die Naturfreunde-Oppo weitere Kaukasusvorträge in den Vororten und zwar am 2. Dezember im Dreikaiserhof, am 5. Dezember im Schützenhaus und am 8. Dezember in Wehles Ballettablissement. Wir fordern zu zahlreichem Besuch auch dieser Vorträge auf.

## Amtliche Bekanntmachungen der KG

**Handball**

**Achtung!** Folgende Vereine werden wegen Fehlens in der letzten Spartensitzung am 15. 11. 32 mit je 2.50 Mark Strafe belegt: 02, Süd-Helios, Pirna, Radeberg, Zauckerode, ATV 30, Pfaffenhaber, Coßmannsdorf, Zschachwitz.

**Schiriesversammlung.** Am 15. 12. 32 findet im Heim ASB Johannstadt, Hopfgartenstraße 20 (Hinterhaus) eine Schirisversammlung 19 Uhr statt. Bei Nichterscheinen die übliche Strafe. Genossen, haltet proletarische Disziplin!

**Tischtennis.** Am 7. 12. 32 findet 19 Uhr eine Spartenleitersitzung der Tischtennisspieler im Heim von ASB Johannstadt, Hopfgartenstraße 20 (Hinterhaus), statt. Jeder Verein hat einen Vertreter zu entsenden.

**Arbeiter-Schützen (Oppo), Bezirk Dresden**

Donnerstag, den 8. Dezember, 19 Uhr, Sitzung der Spartenleiter, Techniker und Schriftführer der Bezirksgruppen, im Arbeiterheim, Johannstadt, Hopfgartenstraße 20, Hinterhaus. Bericht von den Gruppenleitern, Serienschießen. Pünktliches Erscheinen erwarten

die Spartenleiter.

**ASB Johannstadt** ladet alle Arbeiter und Sportler ein zu seinem 1. Stiftungsfest am Sonnabend, dem 3. Dezember, in den Blumensälen, Blumenstraße. Eintritt 20 und 30 Pfennig. Um rege Unterstützung ersucht

Die Leitung.

## Internationales Solidaritätsspiel

**Neugersdorf 1—Krotzau 1a (CSR) 7:1 (4:1), Ecken 6:3**

Dem Spielführer war es gelungen, die spielstarken Krotzauer Sportler zu einem Spiel zu verpflichten. Nach Freigabe des Leders zieht der Neugersdorfer Sturm im glänzenden Elan dem Tor der Gäste zu. Eine schnelle Kombination und schon schießt Linksaußen zum ersten Tore ein. Die Gäste leiten schöne Angriffe ein, gepaart durch Schnelligkeit und gutes Passen. Ein glänzend geschossenes Tor läßt der Neugersdorfer Tormann passieren. Durch schönes Zuspielen des gut aufgelegten Neugersdorfer Sturmes werden in kurzen Abständen noch drei Tore erzielt. Zu schnell ertönt der Halbzeitspfiff und die Seiten werden gewechselt. Mit 4:1 Toren liegt N. in Führung. Nun ist N. weiter in Offensive. Den Ball erhält Halblinks, der ihn mit Bombenschuß ins den Toren unhaltbar einsendet. Das war das schönste Tor des Tages. Trotz Bemühungen gelingt es den Gästen nicht, Erfolge zu erreichen. Mit nicht weniger als 7:1 Toren müssen sich die Gäste geschlagen geben.

Neugersdorf in verjüngter stärkster Aufstellung, zeigte eine gute Gesamtleistung. Gefallen konnte das raumgreifende Flügelspiel. Nur weiter so. Ruhe und Disziplin wahrten alle 22 Spieler. Nur der Spielführer von K. nicht. Die Gäste hinterließen trotz der hohen Torquote einen guten Eindruck. Die stärkste Waffe war ihre Schnelligkeit, aber vor dem Tore war von einem gesunden Torschuß nichts zu verspüren. Beim Rückspiel in Krotzau wird wohl eine Korrektur des Resultates erfolgen.

## Der Sport des Sonntags

Am 3. Dezember stehen sich am Hochuferplatz 01 1 und Fortschritt 2 gegenüber und werden sich nach ansprechendem Spiel mit einem knappen Resultat für die Gäste trennen. Schiri 02. Straßenbahn 1 und Dohna 1 werden auf dem Platz von 1885 zwei gleichwertige Gegner abgeben. Doch mußten die Gäste dem Klassenunterschied entsprechend die knappen Sieger sein. Schiri Kunze. Kreischa 1 hat die zur Zeit nicht besonders spielstarken Weixdorfer zu Gaste und wird auf eigenem Platz als Sieger erwartet (Leupold). DSB 1 wird gegen seinen Gast Dresden-West 1 alles hergeben müssen, da die Westleute zu Ueberraschungen aufgelegt sind und auch in letzter Zeit recht beachtliche Resultate erzielen konnten (261). Ein Spiel aus der alten Serie trägt Zschachwitz 1 gegen Fortschritt 1 aus. Bei den wechselnden Erfolgen beider ist es schwer, einen Sieger im voraus zu erkennen (132). Süd-Helios 1 wird auf eigenem Platz gegen Pirna 1 1 versuchen, zwei Punkte sicherzustellen, was hier nicht in den Grenzen des Unmöglichen liegt (156). Pirna 11 1 erwartet die Coßmannsdorfer Mannschaft. Die Gäste konnten in den letzten Spielen nicht so überzeugen, daß man einen glatten Sieg im voraus bestimmen konnte (Kmoch). Radebeul 1 wird sich von der am Sonntag erlittenen Niederlage erholt haben, um im Serienspiel gegen VfB 12 1 nicht weitere Punkte einzubüßen (Hamann, 201). Spielvereinigung 02 fährt mit drei Mannschaften nach Brand, um dort drei Pflichtspiele auszutragen (Richter, 66). Meißen wird auf eigenem Platz gegen 1885 1 einen Gegner stellen, der sich nicht so leicht überfahren läßt (Sinnatsch, 320). Die Heidenauer 1 wird gegen Deuben nicht so leichtes Spiel haben, da sich beide in letzter Zeit öfters gegenüberstanden (71). Sämtliche Spiele beginnen 11 Uhr. In der 2. Klasse treffen sich: Kaseberg 1—01 1, 11 Uhr (113); Fortschritt 2—Königstein 1, 11 Uhr (DSB); Zschieren 1—Radeburg 1, 14 Uhr (186); Freiberg 1—Bradwitz 1, 12.30 Uhr (1); Straßenbahn 2—Struppen 1, 12.30 Uhr (1885); Reinhardtsdorf 1 gegen Sebnitz 1, 14.30 Uhr (Krippen); Wehlen 1—Kaitz-Mockritz 1, 14 Uhr (Gohler, 268); Omsewitz 1—Cotta-Löbtau 1, 14 Uhr (Kodoutek); Königsbrück 1—Zschachwitz 2, 14 Uhr (Gneuß); Deuben ATV—Laußnitz 1, 11 Uhr (Coßmannsdorf); Dippoldiswalde 1—Rabenau 1, 14 Uhr (Hodendorf); Krippen 1—Naturfreunde 1 (Königstein); Kottwernsdorf 1—Pirna 1 ATV, 10.30 Uhr (Struppen). Von den Serienspielen der unteren Mannschaften werden die Spiele Nr. 1169, 1170, 1171, 999, 1175, 1176, 1182, 1183, 1185, 1186 ausgetragen.

**Nachgemeldete Resultate:** Süd-Helios 1—1885 1 1:3 (1:1), Kaitz-Mockritz 1—Kottwernsdorf 1 7:2 (3:0).

An alle ergeht unsere Einladung zum Bezirks-Einzelwettstreit als Kampf um den Ostsachsenmeister für jede Gewichtsklasse

**im Boxen — Jiu-Jitsu — Ringen — Heben**

am Sonntag, dem 4. Dezember, im Weißen Roß (Volkshaus), Pirna. Es starten Kämpfer von Kolloß, FB Pirna, Herkules, Simson, VfB 12, 1885, Brand, Komeo, Ring, Dresden-West, Langenhennersdorf, Herakles, Schönfeld, Sandow und viele andere. Zur Unterhaltung erfolgt ein durch Telefunken-Siemens-Verstärkeranlage ausgestattetes erstklassiges Schallplattenkonzert, ausgeführt vom Radio-Elektro-Haus Hans Peschke, Pirna-Copitz. Beginn 9 Uhr vormittags. Endkämpfe in jeder Gewichtsklasse und Sportart 19 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein unter Mitwirkung der zwei „Kuas", Heidenau, und „Herkules"-Artisten. Eintritt: Erwerbslose 25 Pf., Vollarbeiter 40 Pf. Startgeld 10 Pfennig.

**Roter Schwimmerrummel, 16. Dezember im Uebigauer Schloß. Große Ueberraschung. Wasserballspiele gegen Westsachsen. Veranstalter: Arbeiterwassersportverein Dresden 1930. Eintritt 10 Pfennig.**

Dr. P. F. Feichtinger sen.: Das Schlüter-Vollkorn-Brot enthält nicht nur alle Nährstoffe des Getreidekorns, Eiweiß, Kohlehydrate und besonders die für die Blut-, Muskel-, Knochen-, Gehirn- und Nervenbildung notwendigen Nährsalze und Vitamine in der denkbar günstigsten Zusammensetzung und dem richtigen Mengenverhältnis, sondern besitzt bei allen diesen vorzüglichen biochemischen Eigenschaften einen wunderbaren Wohlgeschmack (im Gegensatz zu anderen Vollkornbroten) wie ich ihn von keiner anderen Brotsorte kenne, sei es Weizen- oder Roggenbrot.

## 40 Tage verboten, 9mal beschlagnahmt

wurden seit Ostern bis heute die kommunistischen Tageszeitungen Sachsens.

## 18 Monate Gefängnis, 28 strafrechtliche Verfolgungen

wurden in derselben Zeit gegen die Redakteure der kommunistischen Presse Sachsens verhängt.

## 4200 Mark Geldstrafen und Prozeßgebühren

gegen die Verlage der kommunistischen Sachsenpresse von Ostern bis heute sollen die KPD-Zeitungen wirtschaftlich ruinieren.

**Begleicht die Rechnung mit Massenwerbung für die kommunistische Sachsenpresse!**